

Einlage der Alphornbläser

Begrüßung durch den Bürgermeister:

Vielen Dank an Alphornbläser für diesen besinnlichen Einstieg.

Es ist schön das diese Tradition weitergeführt wird; Rita herzlichen Dank; an alle aktiven Helfer Dank;

Marktplatz in weihnachtlicher Stimmung – Dank an Garten- und Blumenfreunde + Kindergarten + Bauhof, der den Ort weihnachtliches Gewand gibt

Jetzt lassen Sie uns gemeinsam singen

Lied

Geschichte Bürgermeister

Der König und seine Söhne

Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, da wollte er einen von ihnen zu seinem Nachfolger bestimmen. Er versammelte die Weisen seines Landes und rief seien Söhne herbei. Er gab jedem der beiden fünf Silberstücke und sagte: „Füllt bis zum Abend für dieses Geld die Halle in unserem Schloss. Womit, das ist eure Sache.“ Die Weisen sagten: „ Das ist eine gute Aufgabe“.

Der älteste Sohn ging davon und kam an einem Feld vorbei, wo Arbeiter dabei waren, das Zuckerrohr zu ernten und in einer Mühle auszupressen. Das ausgepresste Zuckerrohr lag nutzlos herum. Er dachte sich: „ Das ist eine gute Gelegenheit! Mit diesem nutzlosen Zeug werde ich die Halle meines Vaters füllen.“

Mit dem Aufseher der Arbeiter wurde er rasch einig und sie schafften bis zum späten Nachmittag das ausgedroschene Zuckerrohr in die Halle. Als sie gefüllt war, ging er zu seinem Vater und sagte: „Ich habe deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder

brauchst du nicht mehr zu warten. Mache mich zu deinem Nachfolger.“

Der Vater antwortete: „Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten.“

Bald kam auch der jüngere Sohn. Er bat darum, das ausgedroschene Zuckerrohr wieder aus der Halle zu entfernen. So geschah es.

Dann stellte er mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllte die Halle bis in die letzte Ecke hinein.

Der Vater sagte: „ Du sollst mein Nachfolger sein. Dein Bruder hat fünf Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit nutzlosem Zeug zu füllen. Du hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast sie mit Licht erfüllt. Du hast sie mit dem erfüllt, was die Menschen brauchen.“

Nach Geschichte 1 Lied (Im Advent, im Advent)

Dann Licht anzünden – Baum an!

Nach dem Segen durch Pfarrer Albert

Bürgermeister:

Verschenken wir unser Licht in dieser Adventszeit großzügig weiter.

Wir haben hier noch Lichter. Bitte greift zu, nehmt welche mit und bringt es denen, die heute nicht da sein können und erzählt ihnen die Geschichte mit eigenen Worten weiter (Lichter verteilen).

Danach:

Vielen Dank, dass Sie alle heute hier waren! Bitte unterstützen Sie die Aktion und besuchen Sie die einzelnen Fenster des lebendigen Adventskalenders. Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit.

Wir werden nun noch ein Lied singen. Im Anschluss darf ich Sie zu Tee, Punsch und Plätzchen einladen.